

## Der Narrennachwuchs machte mächtig Stimmung

### Kinderprunksitzung der FG „Hederschboch Dick Do“ unter dem Motto: „Von Kindern für Kinder“

**Heidersbach.** In Höchstform präsentierte sich der Narrennachwuchs der FG „Hederschboch Dick Do“ bei seiner Kinderprunksitzung im vollbesetzten „Hällele“. Die Kinder und Jugendlichen präsentierten dabei ein ausgewogenes Programm mit Tänzen, Büttensreden und Liedbeiträgen, das dem Veranstaltungsmotto: „Von Kindern – für Kinder“ voll und ganz gerecht wurde und bei dem mächtig Stimmung aufkam.

Nach dem Einmarsch des närrischen Hofstaates mit dem Elferrat, den Garden und dem



Erwachsenenprinzenpaar Tanja und Gerald übernahmen die beiden **Nachwuchspräsidenten Collin Lipski und Raphael Knapp**, die bei ihrem Fastnachtsdebüt völlig ohne Lampenfieber schlagfertig und humorvoll durch das Programm führten, die Moderation und begrüßten die gespannte Narrenschar. Mit launigen Worten wurde die anwesende Prominenz begrüßt und übergeleitet zum sehenswerten Marschtanz der Minifunken, die rasant und schnörkellos über die Bühne wirbelten und von Janina Herkert und Denise Noe trainiert werden.

Danach folgte die Verabschiedung des letztjährigen Kinderprinzenpaares Samira Lobeck und Raphael Knapp sowie der scheidenden Präsidenten Pia Swoboda und Simon Häffner, die in den letzten Jahren souverän das Zepter schwangen. Milena Sauer, das Tanzmariechen der Blau-Weißen, fegte mit viel Elan über die Bühne und sorgte mit ihrer gekonnten Darbietung für bewundernde Blicke in den Kinderaugen. Sie wird von Andreas Münch betreut. Mit Spannung erwartet war die Präsentation des neuen Kinderprinzenpaares und

als **Prinzessin Julia (Weingessl) und Prinz Alessio (Ferraro)** ins „Hällele“ einzogen war die Freude groß. Sie stellten sich und ihre Eltern sogleich humorvoll vor. Dabei erfuhr man einige Neuigkeiten aus den Elternhäusern und für die Prinzessin gibt es bis Aschermittwoch Pizza zum Nulltarif.

Jetzt hatten die kleinsten Akteure ihren großen Auftritt. Die von Annika Rhein und Julia Häffner trainierten „Bambinis“ im Alter von drei bis sechs Jahren kamen ohne großes Lampenfieber auf die Bühne und versetzten das Auditorium mit ihrem Tanzbeitrag „Der Gorilla mit der Sonnenbrille“ in Verzückung. Die „Fußball-Kids“ (Maximilian Knapp, Ben Lobeck, Liam Schleier und Felix Baum) berichteten von ihren Eltern, die bei den Fußballspielen ihrer Kinder alles besser wissen und verbessern wollen. Eine wesentliche Erkenntnis war weiterhin, dass die Anwesenheit von Mädchen am



Spielfeldrand die Motivation der Nachwuchskicker erheblich steigert.

Sehenswert war der bunte „Schlumpftanz“ der Rosenberger Milchsäuli, der zum Vortrag „Rebellischen Mädchen“ von Lisa und Hanna Koller überleitete, die eine Lanze für die leidgeprüfte Jugend brachen. „Bio, Mathe und Chemie, braucht man doch im Leben nie“, war ihre Aussage und sie forderten Schmikunterricht und mehr Taschengeld. Bis ins Detail einstudiert und temporeich vorgetragenen Marschtanz der „Blauen Garde“. Es war toll zu sehen, wie engagiert und konzentriert die Nachwuchstänzerinnen zur Sache gingen. In geschliffenen Versen haderte Manuel Weingessl im Anschluss mit FG Präsident Volker Noe, der ständig alles vergisst und brachte sich dabei schon einmal als Nachfolger ins Gespräch. „Was glaubt ihr, was wir für ein Dreamteam wärn, en alte vergessliche Mann und en junge, der noch gar nichts kann“, warb er um Unterstützung seines Anliegens.

**Verantwortliche der Kinderfaschenacht ab 2020 Carina Schleier & Susanne Knapp**



Beim „Mitmachtanz für alle“ machten sodann die jungen Narren die Bühne unsicher und gaben ihrem Bewegungsdrang freien Lauf. Mit ihrer originellen Gesangeinlage „Ein Loch ist im Eimer“ sorgten die beiden Präsidenten Collin und Raphael danach wieder für Aufmerksamkeit. Den Abschluss des bunten Programms bildete der Schautanz der Dick Do-Garden mit dem Titel „Frösche küsst man nicht“. Eine schwingvolle Inszenierung mit fantasievollen Kostümen die beim Nachwuchs gut ankam. Mit einem Dank an die beiden Nachwuchspräsidenten und an Carina Schleier und Susanne Knapp, die sich für das Programm verantwortlich zeigten, ging es zum Finale über. Hierzu versammelten sich alle Akteure nochmals auf der Bühne um festzustellen, dass man in Hederschboch schon von Kindesbeinen an „Dick Do“ ist und der Nachwuchs mit Feuereifer bei der Sache ist. Von VN